

Keine Lehrer, keine Ausbildungsplätze - aber enorm viele Studienabbrecher

Beitrag von „MrJules“ vom 12. Oktober 2020 12:52

[puntino](#)

Na, das ist doch sehr schön für dich.

Ich kenne aber auch Leute, die in der IT arbeiten (auch schon deutlich länger als du bzw. seit den frühen 90ern). Wenn du schon mal in der IT-Administration eines größeren Unternehmens gewesen bist, müsstest du wissen, dass die sich da nicht überarbeiten. Da ist man aber eher nicht, wenn man - wie du, nehme ich an - Wirtschaftsinformatik studiert hat, sondern reine Informatik.

Wie viel man da verdient? Das hängt von der Berufserfahrung, den Zertifizierungen und nicht zuletzt natürlich vom Arbeitgeber ab.

Auch im Bereich Programmierung gibt es doch oft sehr gute Arbeitsbedingungen (flexible Arbeitszeiten, angenehme Umgebung, sehr gute Bezahlung). Vor allem kann man von quasi überall arbeiten - das ist ein großer Komfort.

Und gute Programmierer sind weltweit stark gefragt. Wahrscheinlich ist Deutschland nicht unbedingt das beste Land, um damit reich zu werden.

Aber ein Jahresgehalt im sechsstelligen Bereich ist für einen guten Programmierer bzw. Entwickler bei einem großen Tech-Unternehmen doch keine Seltenheit.

Klar gibt es da auch harte Deadlines für Projekte. Aber wenn die SuS ne Arbeit oder gar Abi schreiben, muss der Stoff doch auch sitzen, hat man doch auch Deadlines.

Wenn mir hier jemand erzählen will, dass man in der IT und im Maschinenbau nicht massiv Kohle machen kann, wenn man es drauf hat, dann brauchen wir hier nicht weiterreden. Man kann in beiden Bereichen mit einem guten Abschluss einfach Gehälter erreichen, die ein Lehrer nie annähernd erreichen wird.

Trotzdem finde ich, dass auch Lehrer gut bezahlt werden. Geld ist ohnehin nicht alles.